

Informationen aus dem Gemeinderat

In der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres am vergangenen Montag hat der Gemeinderat die nachfolgenden Punkte beraten und beschlossen.

Vor Einstieg in die Beratung übergaben die Eheleute Cornelia und Herbert Bieser aus Rammersweier der Gemeinde Ortenberg als Schenkung ein Gemälde des Offenburger Malers Sepp Linder aus dem Jahr 1948.

Das Motiv zeigt den Blick aus dem Gewann „Im Elm“ über das Freudental zum Schloss.

Mit der Übergabe einer Schenkungsurkunde bedankte sich der Bürgermeister bei den Eheleuten Bieser für diese großzügige Geste und sicherte zu, dass das Gemälde dauerhaft im Eigentum der Gemeinde verbleiben soll und nicht veräußert wird.

1. Ehrung von Herrn Gemeinderat Victor Witschel durch den Gemeindetag Baden-Württemberg

Am 26. November 2014 vollendete Herr Gemeinderat Victor Witschel 30 Jahre ununterbrochene Zugehörigkeit zum Gemeinderat der Gemeinde Ortenberg. Er ist damit nicht nur das einzige Mitglied des Gemeinderates, das seinen Dienst noch im letzten Jahrhundert angetreten hat sondern zugleich auch der dienstälteste Gemeinderat in Ortenberg aller Zeiten.

Seit 1989 war Victor Witschel zunächst stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion und ist seit 1999 Fraktionssprecher. Von 1999 bis 2014 begleitete er das Amt des zweiten Bürgermeister-Stellvertreters.

Der Bürgermeister überreichte Herrn Victor Witschel im Namen des Gemeindetages Baden-Württemberg die Ehrenurkunde, die Ehrennadel und die Ehrenstehle des Gemeindetages. Er bedankte sich besonders auch im Namen der Gemeinde für die – wie er überschlägig berechnete – zweieinhalbtausend Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit zum Wohle der Einwohnerschaft und der Gemeinde. Für diese vorbildliche und außergewöhnliche Einsatzbereitschaft und für das Engagement zollt die Gemeinde Victor Witschel den höchsten Respekt.

2. Bürgerfragestunde

In der Bürgerfragestunde wurden keine Anfragen an die Verwaltung vorgetragen.

3. Bauanträge

Dem Gemeinderat lagen sechs Bauanträge vor. Über den Antrag zur Neubebauung des Geländes des ehem. Ortenberger Hofes konnte keine Entscheidung getroffen werden, da noch offene Fragen zum Bauvorhaben zwischen dem Redaktionsschluss des Amtsblatts mit

der Festlegung der Tagesordnung und dem Sitzungsbeginn nicht mehr geklärt werden konnten. Der Punkt musste daher heute von der Tagesordnung abgesetzt werden.

In allen anderen Fällen erteilte der Gemeinderat das bauplanungsrechtliche Einvernehmen nach § 36 BauGB.

4. Forstbetriebsplan 2015

Der Forstbetriebsbeamte, Revierleiter Stefan Grimm vom Landratsamt Ortenaukreis, Amt für Waldwirtschaft, stellte den Hiebs- und Betriebsplan für das Jahr 2015 vor.

Herr Grimm erläuterte die Ziele der Waldbewirtschaftung. Danach soll eine möglichst naturnahe Bewirtschaftung mit einer nachhaltigen Verjüngung und aktiver Bestandspflege im Vordergrund stehen. Der Ortenberger Wald zeichne sich – insbesondere auch aufgrund vieler ehrenamtlich engagierter Personen - durch eine besonders gute Erschließung und einen sehr gutem Pflegezustand aus, was insbesondere der Erholungsfunktion des Waldes zu Gute kommt. Die Verjüngungsmaßnahmen entwickeln sich gut, die Verhältnisse geben keinen Anlass zur Klage.

Für 2014 ist eine Gesamtnutzung von 280 Festmetern vorgesehen. Mit den Erlösen können die Aufwendungen gedeckt werden.

Der Bürgermeister bedankte sich bei Revierleiter Stefan Grimm für den Bericht, den Forstbetriebsplan 2015 und besonders für die sehr gute und unkomplizierte Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr.

5. Erlass einer Geschäftsordnung für den Gemeinderat

Gem. § 36 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) regelt der Gemeinderat seine inneren Angelegenheiten, insbesondere den Gang seiner Verhandlungen, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften durch eine Geschäftsordnung.

Die aktuelle Geschäftsordnung wurde am 1. Juni 1986 beschlossen. Zwischenzeitliche Geschäftsgangveränderungen, insbesondere aber die zum 1. Januar 2015 einzuführende elektronische Gremienarbeit erfordern eine Aktualisierung der Geschäftsordnung.

Der Gemeinderat beschloss daher den Erlass einer neuen Geschäftsordnung.

6. Bestellung von Vertretern in den Stiftungsrat der Stiftung-Alfred-Vollmer-Bühlwegkirche

Die in seiner Sitzung am 22. September 2014 vom Gemeinderat beschlossene Satzung der Stiftung-Alfred-Vollmer-Bühlwegkirche wurde dem Regierungspräsidium zur Anerkennung der Stiftung vorgelegt. Zwischenzeitlich waren ohne inhaltliche Auswirkungen noch einige wenige redaktionelle Änderungen bzw. Klarstellungen an der Satzung vorzunehmen.

Nach Mitteilung des Regierungspräsidiums wird die Anerkennung in den nächsten Tagen erfolgen.

Nach § 9 der Stiftungssatzung besteht der Stiftungsrat aus dem gesetzlichen Vertreter der Kirchengemeinde (Pfarrer) und zwei Mitgliedern des Ortenberger Gemeinderates. Diese sind

aus der Mitte des Gemeinderates zu wählen. Vorstand der Stiftung ist der jeweilige Bürgermeister.

Der Gemeinderat wählte als weitere Vertreter Annette Sieferle und Paul Bahr in den Stiftungsrat.

7. Annahme von Spenden

Gem. § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat über die Annahme von Spenden, die bei der Gemeinde eingehen, der Gemeinderat zu entscheiden.

Die Volksbank Offenburg hat an die Feuerwehr eine Geldspende in Höhe von 500 € gewährt.

Der Gemeinderat beschloss die Annahme der Spende und bedankte sich hierfür herzlich bei der Volksbank Offenburg.

7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Am 17. November 2014 hat der Gemeinderat Auftragserteilung für eine hydraulische Untersuchung der Hochwassergefahr durch den Ohlsbach auf den Gemarkungen Ohlsbach und Ortenberg zusammen mit der Gemeinde Ohlsbach beschlossen.

Darüber hinaus erfolgten in dieser Sitzung nur Beratungen und Erörterungen – es wurden keine abschließenden Beschlüsse gefasst:

8. Verschiedenes/Mitteilungen

Der Bürgermeister informierte über folgende Punkte:

- Der Neujahrsempfang findet am 11. Januar 2015 statt.
- Nächste Sitzung ist am 19. Januar 2015
- Am 7. Februar 2015 findet aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Dingeli-Spättle ein Nachtumzug statt, der eine Vollsperrung der L 99 -Hauptstraße zwischen Krone und Ortsende in Richtung Offenburg- bedingt.
- Wie der Sportverein vor wenigen Tagen mitteilte, kann er im Jahr 2015 nicht als Ausrichter für das Winzerfest zur Verfügung stehen.

- Abschließend zog der Bürgermeister kurz Bilanz für das ablaufende Kalenderjahr.

Wichtigste Investitionsmaßnahme ist die Sanierung der Regenwasserkanäle und Wasserversorgung im Bereich Obere Matt/Wannengasse/Kleine Gasse. Die Maßnahme wird bis ins kommende Frühjahr andauern.

Der Ausbau des Kindergartens zur Kindertagesstätte konnte in diesem Jahr ebenfalls realisiert werden.

Für die Zukunftsplanung verwies Vollmer auf das durch die umfassende Haushaltsbefragung in diesem Jahr gewonnene Datenmaterial. Ortenberg befinde sich derzeit hinsichtlich der Ortsentwicklung wie „zwischen Baum und Borke“. Man arbeite mit Hochdruck an etlichen Bebauungsplänen, an der Vorbereitung der Ortskernsanierung, am Quartiershaus/Seniorenzentrum in der Unteren Matt und an

vielen anderen Projekten. Auch die Umsetzung des Generalentwässerungsplanes wird die Gemeinde in den nächsten Jahren dauerhaft beschäftigen und ein Volumen von deutlich mehr als 1 Million an Deckungsmittel erfordern.

Finanziell stehe die Gemeinde aber hervorragend da.

Er hob hervor, dass alle anstehenden Fragen sachgerecht und lösungsorientiert angegangen und bewältigt wurden.

Der Bürgermeister bedankte sich bei den Mitgliedern des Gemeinderates für das außerordentlich konstruktive, stets an der Sache orientierte und sehr kollegial geprägte Arbeitsklima und auch für die vielfältige persönliche Unterstützung. Darin schloss er auch alle Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und des Bauhofes/Wasserversorgung, die Schule, die Feuerwehr und des Kindergartens ein.

Er dankte auch allen in der Gemeinde ehrenamtlich tätigen Personen für deren Engagement und unterstrich, dass er sich auf die Zusammenarbeit im kommenden Jahr 2015 freue.

8. Wünsche und Anträge

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde von Gemeinderat Stephani ein Antrag auf Senkung des Grundsteuerhebesatzes B formuliert. Mit dem Antrag wird sich der Gemeinderat voraussichtlich in der kommenden Sitzung befassen.

Im Anschluss fand eine nichtöffentliche Sitzung statt